

„Schwarzwald barrierefrei“ auf Grüner Woche ausgezeichnet

Landwirtschaftsministerin Ilse Aigner und Innenminister Dr. Hans-Peter Friedrich prämierten vergangene Woche bei einem Festakt auf der Landesschau-Bühne der Internationalen Grünen Woche in Berlin die Siegerprojekte des Bundeswettbewerbs „Gemeinsam stark sein“.



Preisverleihung für Leader-Aktionsgruppe Nordschwarzwald auf der Grünen Woche in Berlin. Das Projekt „Schwarzwald barrierefrei erleben“ wurde als vorbildlich anerkannt. Ganz links Ministerin Ilse Aigner, Dritter von links Innenminister Hans-Peter Friedrich. Rechts davon Dajana Grzesik als eine Vertreterin des Leader-Projekt aus dem Nordschwarzwald. Privatbild

Kreis Freudenstadt/Berlin. Mit einem großen Korb, gefüllt mit regionalen Produkten, Blumen und einer Urkunde, bedankten sich die beiden Minister bei den Preisträgern. Sie lobten das Engagement der Akteure und die beispielhaften Lösungsansätze, mit denen dem demographischen Wandel in den jeweiligen Regionen begegnet wird. Geehrt wurden die Vertreter der LEADER-Projekte „Wittlager Land – Den Wandel zukunftssicher gestalten“ (Niedersachsen), „Ländliches Kultur-, Bildungs- & Erlebniszentrum Hof Viehbrook“ (Schleswig Holstein) und das Projekt „Schwarzwald barrierefrei erleben“ (Baden-Württemberg).

Das Projekt „Schwarzwald barrierefrei erleben“ (wir berichteten bereits) konnte vor allem mit seinem ganzheitlichen Ansatz überzeugen. Im Fokus dieses Projekts stand der Ausbau der Barrierefreiheit entlang der gesamten touristischen Servicekette in insgesamt 30 Projektgemeinden im Nordschwarzwald und im Mittleren Schwarzwald. Dabei wurde jede Mobilitätseingeschränkte Personengruppe individuell je nach Bedürfnissen berücksichtigt.

„Wir freuen uns über diesen Preis, weil er die Wichtigkeit des Themas Barrierefreiheit unterstreicht und weil das Projekt deutlich macht, dass Barrierefreiheit nicht nur Rollstuhlfahrer betrifft und weit mehr ist als die Einrichtung von behindertengerechten Parkplätzen und Toiletten.“ Das sagte der Vorsitzende der LEADER-Aktionsgruppe Nordschwarzwald, der Calwer Landrat Helmut Riegger. Er zeigte sich auch erfreut über die Anwesenheit von Ministerialdirektor Wolfgang Reimer. „Das zeigt uns, dass auch das Land dem Thema Barrierefreiheit eine wichtige Bedeutung beimisst“, so Riegger. Das Schwarzwälder Projekt könne durchaus Pilotfunktion für ganz Baden-Württemberg haben.

Das Projekt aus Niedersachsen konnte mit einer Grundstücks- und Gebäudevermittlungsbörse für Bürger punkten. Diese trägt dazu bei, dem Gebäudeleerstand entgegen zu wirken. Ergänzt wird diese Börse durch eine „Kommunale Wohnungsmarktüberwachung“ (KomWoB), die als Marktanalyseinstrument dazu beiträgt, frühzeitig problematische Entwicklungen zu erkennen, um rechtzeitig Gegenmaßnahmen ergreifen zu können. Das Erlebniszentrum Hof Viehbrook unterstützt den Zusammenhalt von Jung und Alt. Das Zentrum besteht aus einem alten Hof mit historischer Schmiede, Backhaus, alten Nutztierassen, Landwirtschaft und Gastronomie. Das Erlebniszentrum konnte durch seinen Mix von Kultur- und Erlebnisangeboten für Kinder, für junge als auch ältere Menschen überzeugen.

Die Siegerprojekte setzen sich bundesweit gegenüber 394 ILE- und LEADER-Regionen durch. Es waren am Ende 27 Projekte ausgewählt und zur Prämierung zugelassen worden. Alle 27 Finalisten des Bundeswettbewerbs sind in einer Broschüre dargestellt, die über die Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS) bezogen werden kann. Die Broschüre und weitere Informationen gibt es unter www.leadernordschwarzwald.de; www.netzwerk-laendlicher-raum.de und www.schwarzwald-barrierefrei-erleben.de